

## **„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren“ (Lk 2,11) Geburtserzählung Jesu oder die Weihnachtsgeschichte?**

von Dr. Dr. Christoph Hentschel

### *Die Erzählung von der Geburt Jesu*

Zugegeben: Ob wir jetzt von der Geburtserzählung Jesu sprechen oder von der Weihnachtsgeschichte, mag auf den ersten Blick wie Erbsenzählerei anmuten. Bei genauerem Hinsehen müssen wir allerdings bedenken, dass der Evangelist Lukas die Geburt Jesu nicht als weihnachtliches Ereignis aufgeschrieben hat, da es zu seiner Zeit wie überhaupt im frühen Christentum noch kein Weihnachtsfest gab. Es ist im 5. Jahrhundert entstanden und erst seit dieser Zeit wird der Text Lk 2,1-14 als weihnachtliches Evangelium angesehen. Wie dieser wohl bekannteste aller Evangelienabschnitte beginnt, ist sehr vielen Menschen, auch den nicht regelmäßigen Kirchgängern, bekannt: „Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ [...]“<sup>1</sup>. Wissen Sie auch, wie der Text endet? Diese Frage kann gar nicht so leicht beantwortet werden.

### *Wie und wo endet das so genannte Weihnachtsevangelium?*

Im Evangelienabschnitt, der in der Christmette verkündet wird, wird der Text in Lk 2,14 abgebrochen, der folgende Worte überliefert: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“ Doch das ist nicht das Ende der Weihnachtsgeschichte, denn daran schließen sich die Verse an, in denen von dem Gang der Hirten nach Bethlehem und deren Rückkehr zu den Feldern berichtet wird.<sup>2</sup> Endet also der weihnachtliche Erzählkreis mit den Worten: „Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war“<sup>3</sup>? Diese Variante würde die schöne Feststellung mit sich bringen, dass die Geburtsgeschichte Jesu hirtenzentriert schließt und damit möglicherweise auf Jesus, den wahren Hirten, hinweist. Mit Lk 2,22 beginnt die Episode, in der Josef und Maria 40 Tage nach der Geburt Jesu nach Jerusalem ziehen, um ihn „dem Herrn darzustellen.“<sup>4</sup> Dieses Geschehen erinnern wir am 2. Februar, eben dem 40. Tag nach Weihnachten. Dann würde sich an die Episode der Geburt in Lk 2,1-20 die Episode der Darstellung in Lk 2,22-40 anschließen. Doch was wird dann mit dem Vers Lk 2,21? Dieser lautet: „Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.“

### *Jüdische Geburtsgeschichten und die Erwähnung der Beschneidung*

Der Bericht über die Beschneidung eines neugeborenen männlichen Nachkommens nach acht Tagen ist ein integraler Bestandteil jüdischer Geburtsgeschichten. Von Abraham, dem Stammvater des Volkes Israel, lesen wir, dass er seinen Sohn Isaak, den ihm seine Frau Sara geboren hat, nach acht Tagen beschneidet.<sup>5</sup> Ebenso handelt er an seinem erstgeborenen Sohn Ismael, der von seiner Dienerin Hagar zur Welt gebracht wird.<sup>6</sup> Da die Beschneidung als Bundeszeichen zum religiösen Ritual im Umfeld der Geburt eines männlichen Nachkommens

---

<sup>1</sup> Lk 2,1.

<sup>2</sup> Vgl. Lk 2,15-20.

<sup>3</sup> Lk 2,20.

<sup>4</sup> Lk 2,22.

<sup>5</sup> Vgl. Gen 21,4.

<sup>6</sup> Vgl. Gen 17,23.

gehört, ist auch der Hinweis auf die Beschneidung (und Namensgebung) Jesu zu seiner Geburtserzählung hinzuzuzählen. Damit endet die Episode über die Geburt Jesu mit dem Vers Lk 2,21. Das bedeutet auch, dass der Text nicht hirtenlastig schließt, sondern jesusbetont – und diese Feststellung ist von außerordentlicher Bedeutung, wenn wir die kunstvolle Komposition der Geburtserzählung Jesu betrachten.

### *Der Aufbau der Geburtserzählung Jesu*

Für die folgenden Überlegungen bitte ich Sie, die gewohnte Verszählung biblischer Texte zu vernachlässigen. Die Einteilung in zählbare Verse ist erst sehr spät über die gesamte Heilige Schrift gelegt worden, Martin Luther (1483 – 1546) kannte sie noch nicht. Und genauso wenig hat der Evangelist Lukas sie bei der Abfassung seiner beiden Schriften – Lukasevangelium und Apostelgeschichte – verwendet. Wenn die heute übliche Versaufteilung ausgeblendet wird, ergibt sich für die Geburtserzählung Jesu folgender Aufbau: Sie besteht aus 27 Erzählbausteinen, die sich in drei Szenen untergliedern. In der untenstehenden Abbildung verwende ich die Abkürzung EB für Erzählbaustein.

Lk 2,1-7      Szene 1: Die äußeren Gegebenheiten rund um die Geburt Jesu

Lk 2,1 = EB 1:      Kaiser Augustus

Lk 2,8-14      Szene 2: Die Hirten auf freiem Feld und der Gesang der Engel

Lk 2,11 = EB 14:      Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren

Lk 2,15-21      Szene 3: An der Krippe

Lk 2,21 = EB 27:      Man gab ihm den Namen Jesus

Die Erzählbausteine sind teilweise mit der Verszählung identisch, stimmen aber nicht immer mit ihr überein. Vom Beginn der Erzählung führen 13 Erzählbausteine zur zentralen Aussage: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren“. Dieser Satz befindet sich in der Mitte der zweiten Szene, es handelt sich also um die Mitte der Mitte. Anschließend folgen erneut 13 Erzählbausteine bis zur Nennung der Beschneidung und Namensgebung des neugeborenen Kindes. Zwei Namen rahmen die Erzählung, nämlich Augustus und Jesus, und markieren zugleich einen Kontrast. Dem mächtigen römischen Kaiser Augustus wird das wehrlose Kind Jesus gegenübergestellt, das der eigentliche Weltenherrscher ist. Lukas übt damit eine radikale Herrscherkritik. Die zentrale Stellung von Erzählbaustein 14 enthält eine verborgene Aussage. Im Hebräischen entspricht jedem Buchstaben ein Zahlenwert, so kommt dem ersten Buchstaben Aleph der Wert 1 zu, dem zweiten Buchstaben Beth 2 usw. Der Zahlenwert von Erzählbaustein 14 setzt sich wie folgt zusammen:

$$\begin{array}{ccccccc}
 4 & + & 6 & + & 4 & = & 14 \\
 \downarrow & & \downarrow & & \downarrow & & \downarrow \\
 \text{Daleth} & & \text{Waw} & & \text{Daleth} & & \text{Dawid} \\
 \mathbf{D} & & \mathbf{W} & & \mathbf{D} & & \\
 & & (a) & & (i) & & 
 \end{array}$$

Erzählbaustein 14 drückt damit seinen Inhalt auf einzigartige Weise aus: Der Geburtsort Jesu in der Stadt Davids wird durch den Zahlenwert repräsentiert, der für König David steht und der aus Bethlehem stammt.<sup>7</sup>

#### *Die Geburtserzählung Jesu in der Weihnachtsliturgie*

In den Messfeiern des Weihnachtsfestes – und davon gibt es vier<sup>8</sup> – ist der Lukas-Text in der zweiten Messfeier „In der Heiligen Nacht“ und in der dritten Messfeier „Am Morgen“ vorgesehen. In der Feier „Am Heiligen Abend“ wird die Geburtserzählung nach dem Evangelisten Matthäus<sup>9</sup> und in der Feier „Am Tag“ der Anfang des Johannesevangeliums<sup>10</sup> vorgetragen. Die Geburtserzählung in der Heiligen Nacht endet mit der zweiten Szene in Lk 2,14 und damit mit dem Gesang der Engel. In der Messfeier am Morgen wird die dritte Szene in gekürzter Fassung verkündet, Vers und Erzählbaustein 27, der von der Namensgebung und Beschneidung handelt, wird weggelassen. Ihn hören wir am achten Tag nach dem Weihnachtsfest, an Neujahr. Auch wenn wir wahrnehmen müssen, dass die gesamte Episode der Geburt Jesu nie in der Ganzheit Lk 2,1-21 vorgetragen wird, umkreisen doch alle Evangelienabschnitte der Weihnacht das staunenerregende Ereignis der Menschwerdung Gottes, das der Evangelist Lukas in die nüchterne Feststellung kleidet: Jesus ist als Kind geboren und in die jüdische Religion seiner Väter und Mütter initiiert worden.

---

<sup>7</sup> Vgl. 1 Sam 16,1-13.

<sup>8</sup> Die Feier „Am Heiligen Abend“, „In der Heiligen Nacht“, „Am Morgen“ und „Am Tag“.

<sup>9</sup> Vgl. Mt 1,1-25 bzw. Mt 1,18-25.

<sup>10</sup> Vgl. Joh 1,1-14.